

Presseinformation

Bethanien entdecken: Mit dem Handy auf Kinderdorfführung

[10.11.2016] Stolz zeigen der 12-jährige Manuel und der 15-jährige Justin ihr Smartphone, auf dem in großen roten Buchstaben der Schriftzug „Kinderdorfführung“ erscheint. Gemeinsam mit fast 60 Kindern und Jugendlichen des Bethanien Kinderdorfes haben sie an einem Partizipations- und Medienprojekt des Kinderdorfes mitgewirkt. „Im Kinderdorf hängen jetzt Tafeln, auf denen QR-Codes zu sehen sind“, erklärt Justin. „Jeder, der ein Smartphone hat, kann über die Codes Texte, Fotos und Videos zu verschiedenen Themen abrufen.“ Über ein freies WLAN-Netz, das die Firma Siegers IT gemeinsam mit Hanrath Elektrotechnik ehrenamtlich auf dem gesamten Bethanien-Gelände eingerichtet hat, ist es auch ohne Belastung der mobilen Daten möglich, die Inhalte abzurufen. Die Beiträge sind gemeinsam mit Medienpädagogen und Hörbuchautor Markus Grimm entstanden. „Die Beteiligung der Kinder war uns besonders wichtig“, erzählt der Moerser. „Das Kinderdorf soll so dargestellt werden, wie es von den Kids empfunden wird.“ Und das ist den Initiatoren gelungen: In zehn lebendigen Beiträgen stellen die Kinder und Jugendlichen für andere Kinder ihr Leben in Bethanien vor: So gibt es einen Beitrag, der „So leben wir“ heißt, Beiträge rund um die Musikschule, den heilpädagogischen Reiterhof und die Freizeitwerkstatt und auch einen Beitrag zum Thema leibliche Familie. Alle Videobeiträge werden mit selbstgeschriebenen Texten und Fotos geschmückt. Die Titel haben die Kinder selbst in einem Tonstudio, in dem sonst prominente Hörbuchsprecher aufnahmen eingesprochen. O-Töne und Bilder wurden im Zeitraum eines halben Jahres im Kinderdorf gesammelt. „Ich hab das Jugendfreizeitzentrum vorgestellt“, erzählt der 12-jährige Jonas. „Hier können wir Billard spielen, es gibt ein Internetcafé und Herr Schellbach, der hier arbeitet, bietet auch Fitnessboxen und Fußball für uns an.“

Starke Kinder und Jugendliche: Selbstvertrauen für den besonderen Lebensweg

Den Kindern und Jugendlichen haben die Dreharbeiten sichtlich Spaß bereitet, hinter den Kulissen formuliert Kinderdorfleiter Dr. Klaus Esser noch ein ganz anderes Ziel des innovativen Projektes: „Wir erleben täglich Vorurteile und Hemmschwellen und wünschen uns, dass diese durch das Medienprojekt abgebaut werden können. Jeder hat die Möglichkeit, mit seinem Handy eigenständig auf Entdeckungstour zu gehen.“ Das würde vielen in der heutigen Zeit leichter fallen, als auf Kinder und Mitarbeiter zuzugehen und Fragen zum besonderen Leben im Kinderdorf zu stellen. „Durch die Auseinandersetzung mit diesem Lebensweg haben die

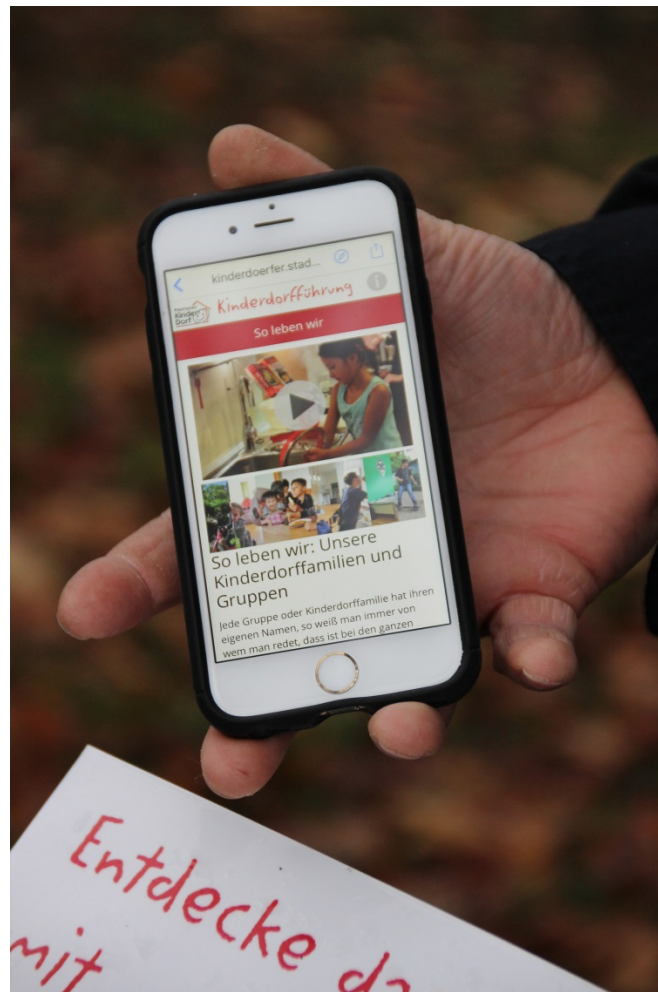
Kinder gleichzeitig das Eigenverständnis für das eigene Leben geschärft“, ergänzt der Kinderdorfleiter. „Viele unserer Kinder haben mit Selbstwertproblemen zu kämpfen. Solche Projekte machen Kinder stark.“ In der Jugendhilfe werden die Filme helfen, Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen die Angst vor einem Heimaufenthalt zu nehmen oder sie zumindest abzuschwächen. „Die Beiträge machen Jugendhilfe lebendig“, ist sich Dr. Klaus Esser, der sich auch auf Bundesebene für die Belange der Jugendhilfelandschaft einsetzt. Und auch Markus Grimm ist sich sicher, dass die sechsmonatige Arbeit im Kinderdorf Wurzeln geschlagen hat, sagt er: „Die Kids haben einen außergewöhnlichen Lebensweg. Das soll sie nicht hindern, stolz auf sich zu sein.“

Mit der virtuellen Kinderdorfführung, die vom Förderverein der Bethanien Kinderdörfer in Eltville finanziert wurde, hat sich das Bethanien Kinder- und Jugenddorf nun beim Beteiligungspreis der Bundesverbandes katholischer Einrichtungen (BVKE) beworben, der im Rahmen des Deutschen Jugendhilfetages im März 2017 in Düsseldorf verliehen wird. Manuel, Justin, Jonas und die anderen Kinder und Jugendlichen drücken dafür ganz feste ihre Daumen.

Am 13. November lädt das Bethanien Kinder- und Jugenddorf zum traditionellen Martinsmarkt ein: Im Marktgeschehen eingebunden, können die Inhalte hinter den QR-Codes entdeckt werden. Weitere Informationen finden Sie im Internet: <http://bethanien-familienzentrum.de>



Mit rund 60 anderen Kindern haben Justin (links) und Manuel (rechts) im Bethanien Kinder- und Jugenddorf gemeinsam mit Medienpädagoge Markus Grimm eine virtuelle Kinderdorfführung gestaltet.



Mit dem Handy kann nun eigenständig das Bethanien Kinderdorf entdeckt werden.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen oder Fotos in Druckqualität.